download unter www.biologiezentrum.at

Gegend den ganzen Tag durch und fallen beim Anbruche der Nacht, erschöpft in Wäldern, auf Wiesen, Aeckern oder den Giebeln von Bauerngehöften nieder, wo sie schon in der ersten Nacht allerhand Raubgesindel behelligt.

Jene Tauben, welche sich am nächsten Morgen erheben, umkreisen blöde die Aufflugstelle und fallen immer wieder auf dieser an, bis sie gänzlich ermattet sitzen bleiben und dem Hungertode verfallen.

So unglaublich diese Mittheilung klingt, so ist sie dennoch wahr und basirt auf eigenen und auch auf fremden Wahrnehmungen.

Als sich vor vielen Jahree die berühmte Schaar den Fabrikanten Harmer in der Richtung gegen Purkersdorf verflog, rüstete derselbe 20 Expeditionen zu deren Auskundschaftung aus und hatte die Freude, am zweiten Tage aus St. Pölten die telegraphische Nachricht zu erhalten, dass sein Schwarm in Brand, einer links von St. Pölten liegenden Ortschaft angetroffen und eingefangen wurde.

Vor Jahren liess ich, einer Gesellschaft zuliebe, am Heuberge, welcher 2 km von Wien entfernt ist und einen Ueberblick über ganz Wien gestattet, 40 meiner Hochflieger auf, welche in 20 Minuten directe über ihren Wienerschlag kreisten, sie fielen an selben jedoch nicht an, sondern flogen zu unserer Ueberraschung, wieder zum Heuberge zurück und flogen noch unzählige Male hin und her bis sie in der Dämmerung in den Waldabhang des Heuberges einfielen, wo ich 25 Stück mit der Hand einfing, von den restlichen 15 Stück kamen bloss 4 Stück nach Hause, 11 Stück gingen verloren, was auch ein Beweis ist, dass es mit dem Ortssinn der Tümmler schlecht bestellt ist.

Nachdem die Beschaffung und Erhaltung von Flugtauben keine allzu grossen Ausgaben erfordert, sind diese zumeist in den Händen sogenannter kleiner Leute, deren grösste Freude und oft das einzige Band, welches sie mit der Mutter Natur verbindet Ganz besondere Berücksichtigung verdient jedoch der Umstand, dass der Hochflugtaubensport seine Anhänger stark ans Haus fesselt und da der Rummel in der Luft sehr zeitlich, zur Hauptzeit im Juni, Juli und August schon vor 5 Uhr Morgens beginnt, so legt sich der Flugtaubenhälter auch zeitlich zu Bette, ist somit den Verführungen der Nacht ziemlich entzogen, was ihn phisisch und moralisch gesund erhält, so dass die Wiener Hochflugtaubenfreunde infolge dieser sich freiwillig auferlegten Entsagungen gutmüthige gesunde Leute mit frohem Sinne sind und stets zum Freunde haben werden ihren Gesinnungsgenossen

Heinrich Zaoralek.

Prämiirungsliste der Junggeflügelschau des I. österr.-ungar. Geflügelzuchtvereines in Wien.

A. Grossgeflügel.

Ausser Preisbewerbung.

Frau Isabella Pallisch, Pitten, Niederösterreich.
Herr Adalbert Schönpflug, Hetzendorf bei Wien.

Die k. k. silberne Staatspreismedaille:

Landesärarische Geflügelzuchtanstalt Prjedor, für grosse Hühnercollection.
Frau Johanna Tintara, Mödling, für Houdan.
Fürstlich Hohenlohe'scher Geflügelhof Slaventzitz, für Dorking und Plymouthrock.
Herr Josef Constantin Schultz, Hetzendorf, für gelbe Cochin.
Frau Therese Thornthon, Wien-Hietzing für weisse Langshan.
Herr Anton Feischl, Wien, für Plymouthrock und Langshan.

Die k. k bronzene Staatspreismedaille:

Landesärarische Geflügelzuchtanstalt Prjedor, für Wassergeflügel.
Herr M. Lindmayer in Kagran, für Pekingenten.
Herr Heinrich Mitterer, Weissenbach a. d. Triesting, für Cochin.
Herr Al. Aeg. Spitzner, Wien, für schwarze Langshan.
Herr Jos. Malitschek, Neunkirchen, für schwarze Langshan.

Das Ehrendiplom des Vereines:

Landesärarische Geflügelzuchtanstalt Prjedor.

Ehrenpreise der Landesregierung für Bosnien und die Herzegowina.

25 Kronen: Frau O. v. Tachi, Raab, für weisse Langshan; Frau Ant. Raschka, Pyrawath, für weisse Langshan: Herr Anton Feischl, Wien, für Plymouthrock.

15 Kronen: Frl. Betty Nagl, Purkersdorf, für schw. Minorka.

10 Kronen: Herr H. Klaudy, Wien, für weisse Minorka.

Ehrenpreis von 10 Kronen: Frau Johanna Tintara, Mödling, für die beste Collection von Houdan mit Clubringen gezeichnet. *)

Die silberne Vereinsmedaille:

Herr Josef Constantin Schultz, Hetzendorf, für Minorka.
Frau Anna Sowak, Wien, für Wyandotte und Laflèche.

Die bronzene Vereinsmedaille:

Herr Georg Reckendorfer, Erlach, für dunkle Brahma.
Geflügelhof Janowitz, für Wassergeflügel.

Das Anerkennungsdiplom:

Herr Schweigler, Wien, für gelbe Cochin.
Herr K. Mitterer, Weissenbach a. d. Triesting, für weisse Cochin.
Herr G. Partay, Budapest, für schwarze Bantam.
Herr John, Wien, für helle Brahma.
Herr Brunner, Wien, für weisse Paduaner.
Herr J. B. Brusskay, Wien, für weisse dunkelhaubige Hühner.
Herr R. v. Klein, für Hamburger Silberlack.
Herr G. Kraus, Prjedor, für Wassergeflügel.
Frau Leidenmüller, Linz, für Holländer.
Herr Schmid, Wien, für gelbe Cochin.
Herr J. Petrovic, Zara, für Truthühner.

Die Preisrichter:
C. Schick, C. Pallisch, A. Schönpflug.

Landgänse-Concurrenz.

Die silberne Vereinsmedaille:

Herr L. Dostaly, Strohmsdorf, Niederösterreich.
Herr A. Kattinger, Erlach, Niederösterreich.

Die bronzene Vereinsmedaille:

Herr O. E., Marchfeld.
Herr Georg Lanz, Neuruppersdorf, Niederösterreich.
Herr Josef Wolf, Neuruppersdorf, Niederösterreich.

Das Anerkennungsdiplom:

Herr L. Dostaly, Strohmsdorf, Niederösterreich.

Der Preisrichter: C. Schmid.

B. Tauben.

Ausser Preisbewerbung.

Herr J. B. Brusskay, Wien.

Die k. k. silberne Staatsmedaille.

Herr G. Reisner, Wien.
Herr A. Friedl, Wien.
Herr J. Kováts, Debreczin.

---

*) Die weiter eingesetzt gewesenen Preise für mit Fussringen gezeichnetes Rassegeflügel konnten mangels entsprechender Qualität nicht vergeben werden.

download unter www.biologiezentrum.at

Die k. k. bronzene Staatsmedaille:

Herr F. Czerny, Neu-Erlaa.
Herr Franz Karl, Perchtoldsdorf.
Herr G. Grauer, Wiener-Neudorf.
Frl. Betty Nagl, Purkersdorf.

Ehrenpreise von 10 Kronen: Herr G. Reiser, Wien; Herr M. Schmid, Wien; Herr G. Partay, Budapest; Herr J. Prantstätter; Herr F. Breitkrenz.

Die silberne Vereinsmedaille:

Herr A. Györfy, Debreczin.
Herr L. Höfer, Kalksburg.
Herr Burger, Budapest.

Das Anerkennungsdiplom.

Herr J. Daninger, Wien.
Familienpension Unter-St.-Veit.
Herr W. Schwarzer, Wien.
Herr F. Koberger, Wien.
Herr F. Sikha, Floridsdorf.
Herr A. Feischl, Wien.
Herr E. Holler, Wien.

Die Preisrichter:
J. B. Brusskay, J. Mantzell.

Junggeflügelschau 1894.

Wie alljährlich, veranstaltete auch heuer der I. Oesterreichisch-ungarische Geflügelzuchtverein im Vereinshause, Prater 25, eine Herbstausstellung, welche relativ sehr gut mit 200 Nummern Hühnern und 338 Nummern Tauben, ferner mehreren hübschen Collectionen und Stämmen Wassergeflügel beschickt war. Leider hatte das Wetter den Besuch der Ausstellung stark beeinträchtigt, und sohin war auch der Verkauf ein flauer.

Hauptaussteller war mit 238 Stück Junggeflügel in den Racen: Langshan (weiss), Plymouthrock (gesperbert und weiss), Brahma (hell), Minorka, Andalusier, gelbe Cochin, Pekingenten und Emdener Gänsen die landesärarische Geflügelzucht-Anstalt in Prjedor (Bosnien), die, wie aus der Prämiirungsliste ersichtlich, mit grossem Erfolge exponirt hatte.*)

Zur Besprechung der einzelnen Thiere übergehend, wollen wir bei den Asiaten beginnen und müssen in erster Linie die wirklich brillanten Cochingelb des Herrn Schultz-Hetzendorf höchst lobend erwähnen, nicht nur, dass die Thiere schön entwickelt und in bester Condition waren, zeigten insbesondere die Hennen den vollkommenen Typus feinster Cochins. Wir können dem eifrigen Züchter zu seinem schönen Erfolge nur beglückwünschen. Sehr hübsche Cochin brachte noch Mitterer-Weissenbach und Joh. Schweigler, sowie Herr Spitzner-Wien.

In Cochinweiss stand wie immer Frau Isabella Pallisch mit ihrer vorzüglichen Collection Allen voran. Die Thiere waren kolossal entwickelt und in allen Points mustergiltig. Herr Reckendorfer brachte einen recht anerkennenswerthen Stamm, die von Mitterer-Weissenbach waren nicht genügend entwickelt, der Stamm auf Nr. 19 der beste.

Dunkle Brahma brachte Herr Reckendorfer-Erlach, die Hennen auf Nr. 132 waren gut entwickelt, in Zeichnung jedoch schwach, schade, dass diese einst so sehr gepflegte Race immer mehr zurückgeht, vielleicht finden sich tüchtige Züchter, welche ihr ein neues Emporblühen sichern. Helle Brahma brachte Ant. John, wie uns schien in guter Qualität, und hätten wir diesem Aussteller eine höhere Auszeichnung gewünscht, auch Frau Joh. Tintara-Mödling hatte helle Brahma exponirt, dieselben waren schwach.

Weisse und schwarze Langshans voran wie immer in Oesterreich gut vertreten, besonders erwähnenswerth die mit den Ehrenpreisen der bosnischen Landesregierung bedachten weissen Stämme der Frau Olga v. Tachy-Raab und Frau Antonie Raschka, obschon wir der letzteren Züchterin empfehlen, auf grössere Ausgeglichenheit Rücksicht zu nehmen. Auch Frau Therese Thornton-Hietzing brachte recht hübsche weisse Langshan zur Schau, leider standen schwache Hähne bei starken Hennen und umgekehrt. Schwarze Langshans brachte Malitschek-Neunkirchen. Die Thiere waren gut, aber schwah entwickelt. Dann Spitzner-Wien in sehr guter Qualität, ebenso der fürstlich Hohenlohe'sche Geflügelhof in Slaventzitz, auch die schwarzen des Herrn Feischl waren sehr gut. Den hervorragendsten Stamm gesperberter Plymouthrocks brachte Frau Isabella Pallisch. Wir sahen kaum je auf einer Junggeflügelschau so egal gefärbte und in allen Punkten so hervorragende Thiere. Was sonst an Plymouth da war, zeigte durchwegs den Fehler zu lichter Hähne oder minder entwickelter Thiere, eine Ausnahme hievon machten durch egale Färbung jene des Herrn Feischl-Wien.

Wyandotte zeigte in der Silberfarbe Frau Anna Sowak-Wien. Die Thiere waren in Farbe und Zeichnung wirklich schön, nur etwas stärker hätten sie sein können, holen sie das im Wachsthum Versäumte noch nach, so wird diese Zucht jedenfalls auf Ausstellungen Preise erringen. Der schon oberwähnte fürstlich Hohenlohe'sche Geflügelhof brachte Dorking, leider war der eine Hahn schlecht, es wäre zu wünschen, dass diese schöne und eminente Nutzrace in Oesterreich endlich wieder neue Freunde gewänne. In Italienern war nichts Sehenswerthes da, umsomehr sahen wir schöne Stämme Minorka. Allen voranzustellen ist der Stamm des Herrn Jos. Const. Schultz, der uns mit diesen hochedlen Thieren freudig überraschte, es ist an denselben wirklich nichts auszusetzen und das Wort tadellos am Platze. Gleich nach diesem Aussteller kommt Frau Betty Nagl mit einem ebenfalls hohes Lob verdienenden Stamme und Herr Hugo Klaudy-Wien mit einem weissen Stamme, der den erlangten Preis wohlverdient hat. Zu den französischen Racen übergehend, muss in erster Linie die wirklich vorzügliche Collection Houdan der Frau Joh. Tintara-Mödling erwähnt werden. Die genannte Züchterin hat unstreitig den richtigen Weg betreten und wird, wenn sie so fortfährt, in kurzer Zeit auf dem Gebiete dieser Zucht in Oesterreich die Erste sein. Es waren noch sehr hübsche Thiere dieser Race von Herrn Schönpflug-Wien (ausser Preisbewerbung) Frau Anna Sowak und hübsche Hennen vom Geflügelhof Janowitz bei Wottitz ausgestellt worden. La Flèche brachte Frau Anna Sowak in guter Qualität und auch starke Thiere, dagegen waren jene von Feischl-Wien ungleich, der Hahn nicht schlecht, dagegen die Henne von minderer Güte.

---

*) Diese Collection war thatsächlich sehr schön und enthielt eine grosse Zahl hochedler, sehr gut gepflegter Thiere, so dass die verliehenen Auszeichnungen vollkommen gerechtfertigt sind. Es ist höchst erfreulich, dass die von ihrem Gründer Herrn Regierungsrathe R. v. Mikuli mit so vielem persönlichen Interesse und Sachkenntniss ins Leben gerufene, von der hohen Landesregierung für Bosnien und die Herzegowina vorzüglich eingerichtete Anstalt unter ihrem derzeitigen Leiter Herrn Director Gironcoli schon in der kurzen Zeit seines Regimes diese ausgezeichneten Erfolge aufzuweisen hat! Wir wünschen vom Herzen, dass diese Anstalt blühe und gedeihe und ihre natürliche Aufgabe: Verbreitung guten und Verbesserung des einheimischen Geflügels in den Occupationsländern, Hebung des Exportes der Producte der ländlichen Geflügelzucht daselbst, zum Wohle des Landes, zum Ruhme der betheiligten Persönlichkeiten voll und ganz erfülle.

Ph.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: 018

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: Prämiirungsliste der Junggeflügelschau des I. österr.-ungar. Geflügelzuchtvereines in Wien. 163-164